



---

## Medienmitteilung Communiqué de presse

Bern, 11. November 2015

Die Regionale Staatsanwaltschaft Bern-Mittelland teilt mit:

Bern

### Untersuchung im Zusammenhang mit Todesfall

**Gestützt auf erste Zeugenaussagen muss davon ausgegangen werden, dass der Mann, welcher am Dienstag am Bahnhof Bern tödlich verunglückt ist, sich mit einem Sprung über die Abschränkung einer polizeilichen Kontrolle entziehen wollte. Er führte Drogen mit sich. Angaben zur Identität des Verstorbenen liegen vor.**

Nachdem am Dienstag, 10. November 2015, ein Mann beim Bahnhof Bern von einer Abschränkung gestürzt ist und tödliche Verletzungen erlitten hat, hat die zuständige Staatsanwaltschaft eine Untersuchung eröffnet.

Ersten Erkenntnissen zufolge war der Mann als Fahrgast in einem Taxi unterwegs gewesen, als dieses bei der Einfahrt ins Bahnhof-Parking von Polizisten gestoppt wurde. Gemäss Zeugenaussagen verliess der Mann das Fahrzeug daraufhin umgehend und flüchtete auf die Stadtbachstrasse, wo er unvermittelt die Abschränkung am Bahnhof Bern hochsprang. Trotz der Aufforderung stehen zu bleiben und dem Versuch, ihn vom Überspringen der Abschränkung abzuhalten, konnte nicht verhindert werden, dass der Mann in der Folge auf das Gleis stürzte. Er erlitt dabei tödliche Verletzungen. Hinweise auf eine Dritteinwirkung liegen keine vor.

Bereits am Dienstag wurden Abklärungen zur Identität des Verstorbenen getätigt. Dabei handelt es sich um einen nigerianischen Staatsangehörigen, welcher über keine gültige Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz verfügte. Weitere Angaben zum Mann liegen vor, werden aber mit Blick auf Angehörige im Moment nicht bekannt gegeben.

Bereits vor Ort wurden mehrere Kugeln Kokain aufgefunden, welche auf Grund der Spuren dem Verstorbenen zugeordnet werden konnten. Weitere Untersuchungen am Institut für Rechtsmedizin der Universität Bern zeigten zudem, dass der Verstorbene mit Drogen gefüllte Päckchen im Körper mitführte. Weitere Ermittlungen sind im Gange.